

Zeitschrift: Der Schweizer Sammler : Organ der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft und der Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare = Le Collectionneur suisse : organe de la Société Suisse des Bibliophiles et de l'Association des Bibliothécaires Suisses

Herausgeber: Schweizerische Bibliophilen-Gesellschaft; Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare

Band: 12 (1938)

Heft: 4: Vereinigung schweizerischer Bibliothekare = Association des bibliothécaires suisses : Nachrichten = Nouvelles

Vereinsnachrichten: Schweizerische Landesbibliothek, Bern

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

werbes vorgedrungen. Das Preisgericht ist ernannt. Die Beteiligung am Wettbewerb ist auf einen kleinen Kreis von Basler Architekten eingeschränkt worden. Als Termin für die Einreichung von Entwürfen gilt der 15. April 1938.

Karl Schwarber.

Schweizerische Landesbibliothek, Bern

Die Landesbibliothek eröffnete anlässlich des zweiten internationalen Krankenhausbibliothekenkongresses, der in der Pfingstwoche in Bern tagte, eine Ausstellung «Vielgelesene Schweizerbücher — Livre suisses (d'entre les plus lus)». Sie zeigt die Autoren des 19. und 20. Jahrhunderts in allen vier Landessprachen; mit Rücksicht auf die Gäste veranschaulicht sie ihre Verbreitung im Ausland durch Beifügen der Uebersetzungen, so bei Keller Uebertragungen in 15 Fremdsprachen, Spyri 14, C. F. Meyer 13, Ramuz 9 usw. Billige illustrierte Werke, Volksausgaben, Jugendbücher und Zeitschriften runden die Uebersicht ab. Die Ausstellung wird 2 Monate geöffnet sein.

Bern. Stadt- und Hochschulbibliothek. — Sammlung von Mülinen

Im Herbst 1937 wurde von der Burgergemeinde Bern die Familienbibliothek von Mülinen für Fr. 80 000 angekauft und der Stadtbibliothek überwiesen. Diese hat dadurch eine sehr willkommene Vermehrung von etwa 5000 gedruckten Bänden und Broschüren und über 1000 Handschriften erfahren. Die Sammlung, eine der letzten alten grossen Privatbibliotheken der Schweiz, ist als Familienbibliothek schon vor 200 Jahren vom Venner Friedrich von Mülinen angelegt und seither von dessen Nachkommen, den Schultheissen Albrecht und Niklaus Friedrich (Gründer der Schweizerischen Geschichtsforschenden Gesellschaft), Gottfried, Egbert Friedrich (Verfasser der Historiographie und der Helvetia Sacra) und W. Friedrich von Mülinen systematisch weitergeführt